

# Karl Mays Gesammelte Werke

Jeder Band, etwa 600 S. stark, kostet **geheftet 3 Mark**, gebunden 4 Mark.

Bisher wurden **1 Million 600000 Bände** in deutscher Sprache verkauft!

## Die beliebtesten Bände:

- Bd. 1. **Durch die Wüste**  
 „ 2. **Durchs wilde Kurdistan**  
 „ 3. **Von Bagdad nach Stambul**  
 „ 4. **In den Schluchten des Balkan**  
 „ 5. **Durch das Land der Skipe-  
 faren**  
 „ 6. **Der Schut**  
 „ 7. **Winnetou** Band I  
 „ 8. **Winnetou** Band II  
 „ 9. **Winnetou** Band III  
 „ 10. **Orangen und Datteln**  
 „ 11. **Am stillen Ozean**  
 „ 12. **Am Rio de la Plata**  
 „ 13. **In den Kordilleren**  
 „ 24. **Weihnacht**  
 „ 35. **Unter Geiern**  
 „ 36. **Der Schatz im Silbersee**  
 „ 40. **Der blaurote Methusalem**  
 „ 41. **Die Sklavenkarawane**

Geheftet zu Mk. 3.— ord., Mk. 2.10 bar

In Leinen zu Mk. 4.— ord., Mk. 2.85 bar

**Sonderangebot, giltig bis zum Beginn der Reichs-  
 buchwoche: Je 8 Bände direkt, beliebig ge-  
 mischt (= 5 Kilo) postfrei:**

Geheftet für Mk. 14.40 bar

In Leinen für Mk. 20.— bar

Roter Bestellzettel.

Die Taten eines Old Shatterhand und Kara Ben Nemsis haben wir nie für glaubwürdiger gehalten als gerade jetzt, wo wir so viele Beispiele ähnlicher Art selbst miterleben durften. Die deutsche Jugend, die ihren Karl May gelesen und geliebt hat, steht jetzt im Feld, und schon manche Heldentat ist in stillem Gedenken an Old Shatterhand getan worden... Hessische Schulzeitung 1915.

Ich wollte nur feststellen, dass ich als Lehrer an einem Gymnasium eine durchaus achtbare, freudige und im guten Sinne strebsame Jugend für Karl Mays Schriften geradezu begeistert fand... Die grosse herrische Pose dieses Mannes, seine Humanität und selbstbewusste Mannhaftigkeit hat es der Jugend angetan... Jetzt ist er tot; jetzt wird wohl auch allmählich ein gerechtes Urteil über die phantasiereiche, spannende und witzige Erzählerkunst dieses interessanten Menschen Platz greifen.

Prof. Dr. L. Gurlitt im Allg. Beobachter, 1912.

Die Entwicklung der kriegerischen Idee wurde durch die Lektüre der Karl May-Bände in einer Weise gefördert, wie sie vom grossen Publikum auch nur annähernd nicht geahnt wird. Karl May war die flatternde Fahne unserer ersten Jünglingszeit, in unserer Gymnasialbibliothek waren seine Reisebücher stets vergriffen.

Pester Lloyd, Budapest, 15. Mai 1915.

Zur grossen Freude der ganzen Kompagnie sind die bestellten Maybände hier eingetroffen; anbei Mk. 25.—. Weitere Bestellungen folgen.

4. Kompagnie 7. bayr. Res.-Reg.

Von einem Freunde unseres Blattes wird uns ein Feldpostbrief zugesandt, der von einem deutschen Soldaten, dem Vizefeldwebel Rudolf Beissel, herrührt und das Datum Saint-Gobain (Aisne), Juni 1915 trägt:

„... Da auf einmal fielen mir zwei Bücher des vielumstrittenen Karl May in die Hand, und wie wohl wurde uns alten Knaben bei seiner Phantasie, die uns in eine Welt versetzte, die mit der unsrigen soviel Ähnlichkeit hat! Täglich überzeugen wir uns hier in Feindesland, wie im tiefsten Grunde wahr das ist, was Karl May uns erzählt. Der Krieg ist für ihn und seine Bücher die glänzendste Rechtfertigung...“ Neues Wiener Tagblatt, August 1915.

Ich bitte um Zusendung der Bände...; die Rechnung wollen Sie mitsenden. Die Verwundeten lesen May besonders gern. Dr. H., Oberstabsarzt, Feldlaz. I im Osten.

Die Werke Karl Mays haben den grossen Vorzug, dass sie auch von Erwachsenen gern gelesen werden. In der Tat macht es sogar dem Gebildeten Freude, dem Reisedichter durch die interessant, anschaulich und wahr geschilderten Gebiete der Prärien, der Wüsten und Steppen zu folgen, und gar mancher hat sich noch in spätem Alter an der Phantasie Old Shatterhands erfreut.

Berner Tageblatt, 13. November 1915.

## Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden